

V

Die Gemeinde D r o c h t e r s e n , Landkreis Stade,  
vertreten durch den Bürgermeister Claus Oltmann und den  
Gemeindedirektor Adolf Eggert, - nachfolgend "politische  
Gemeinde" genannt -

und

die Ev.-luth. Kirchengemeinde D r o c h t e r s e n ,  
vertreten durch den Kirchenvorstand, für diesen handelnd als  
berufene Vertreter der Vorsitzende Superintendent Hermann  
Gathmann und die Mitglieder des Kirchenvorstandes Werner  
Maciej und Kurt Sandmann, - nachfolgend "Kirchengemeinde"  
genannt -

schließen folgenden

### V e r t r a g

#### § 1

Die politische Gemeinde ist Eigentümerin des Flurstücks 89/2  
der Flur 7 Gemarkung Drochtersen in Größe von 1,07.77 ha, einge-  
tragen im Grundbuch von Drochtersen Band 52 Blatt 1489.

#### § 2

- (1) Die politische Gemeinde wird das in § 1 bezeichnete Grund-  
stück bei Bedarf belegungsreif als Friedhof herrichten. Auf dem  
vorgenannten Grundstück soll bereits jetzt durch die politische  
Gemeinde eine Friedhofskapelle mit den erforderlichen Nebenräu-  
men errichtet werden.
- (2) Der Friedhofsausschuß der politischen Gemeinde und die Fried-  
hofskommission der Kirchengemeinde Drochtersen, die nach der Zahl  
der Mitglieder gleich stark sind und in gemeinsamen Sitzungen tä-  
tig werden, werden alle mit der Planung und dem Bau der Friedhofs-  
kapelle zusammenhängenden Fragen beraten, so daß u.a. Aufträge für  
die Arbeiten und Lieferungen vor Vergabe im Ausschuß und in der  
Kommission verhandelt werden. Ausschuß und Friedhofskommission

erarbeiten aufgrund dieser Verhandlungen Empfehlungen und Vorschläge, die die Zustimmung sowohl des Gemeinderates als auch des Kirchenvorstandes finden müssen.

(3) Die politische Gemeinde gesteht der Kirchengemeinde das Recht zu, die Innenausstattung der Friedhofskapelle im Rahmen der gemeinsamen Finanzplanung allein zu bestimmen. Mit der politischen Gemeinde ist jedoch das Benehmen herzustellen.

§ 3

(1) Die Kirchengemeinde verpflichtet sich, sich an den Kosten des Bauwerks mit 50 % zu beteiligen, möglichst jedoch nicht mehr als 90.000,-- DM. Zu den Kosten des Bauwerks gehören die reinen Baukosten, die Inneneinrichtung und die Baunebenkosten.

(2) Die Kosten der Außenanlage der Friedhofskapelle gehören nicht zu den Baukosten, zu denen die Kirchengemeinde einen Zuschuß gibt. Die Kirchengemeinde ist jedoch bereit, sich an den Kosten der gärtnerischen Gestaltung der Außenanlage für die Friedhofskapelle mit 50 % zu beteiligen.

(3) Die Kosten der Verfüllung des Grabens zwischen dem kirchlichen und dem kommunalen Friedhofsteil und die Kosten der Zufahrt vom kirchlichen Friedhofsteil über den vorgenannten Graben bis zur Friedhofskapelle übernimmt die Kirchengemeinde.

§ 4

(1) Gemäß der Vereinbarung zwischen der politischen Gemeinde Drochtersen und der Ev.-luth. Kirchengemeinde Drochtersen vom 8. November 1966 / 25. April 1967 hat die politische Gemeinde die Verwaltung der Friedhofskapelle und des kommunalen Friedhofserweiterungsteiles der Kirchengemeinde übertragen.

(2) Aufgrund dieser Vereinbarung übt die Kirchengemeinde das uneingeschränkte Hausrecht über die Friedhofskapelle und den kommunalen Erweiterungsteil aus, und zwar vom Tage der Übergabe an - § 6 (1) dieses Vertrages -. Sie sichert zu, daß für jeden in Drochtersen Verstorbenen, der auf dem Friedhof in Drochtersen oder auf einem auswärtigen Friedhof beerdigt werden

soll, wie auch für jeden außerhalb Drochtersens Verstorbenen, der auf dem Friedhof in Drochtersen seine letzte Ruhe finden soll, in der Friedhofskapelle eine Trauerfeier stattfinden kann, und zwar ohne Rücksicht auf Konfessions- und Religionszugehörigkeit.

(3) Trauerfeiern müssen in jedem Falle der Würde des Ortes entsprechend gestaltet werden. Sie dürfen nicht dazu benutzt werden, den christlichen Glauben und die Evangelische Kirche anzugreifen. Etwa vorhandene christliche Symbole dürfen nicht entfernt oder verdeckt werden.

#### § 5

(1) Die Unterhaltung der Friedhofskapelle wird von der Kirchengemeinde wahrgenommen und aus der Benutzungsgebühr bestritten, die zur Deckung der Unkosten von der politischen Gemeinde festgesetzt wird. Die politische Gemeinde wird die Friedhofskapelle gegen Feuer-, Leitungswasser- und Sturmschäden versichern. Die Versicherungsprämie ist ebenfalls aus der Benutzungsgebühr zu decken.

(2) Über die Höhe der Gebühren ist das Benehmen mit der Kirchengemeinde herzustellen.

(3) Sollten unvorhergesehene größere Instandsetzungen erforderlich werden, die aus den laufenden Einnahmen aus Benutzungsgebühren oder aus angesammelten Rücklagen nicht bestritten werden können, tragen die politische Gemeinde und die Kirchengemeinde die Kosten je zur Hälfte.

#### § 6

(1) Die in der Vereinbarung vom 8.11.1966 / 25.4.1967 vereinbarte Übernahme der Verwaltung des kommunalen Friedhofserweiterungsteiles und der Friedhofskapelle durch die Kirchengemeinde beginnt erst nach Übergabe des belegungsreif hergerichteten kommunalen Friedhofserweiterungsteils oder nach schlüsselfertiger Übergabe der Friedhofskapelle.

(2) Die Geltendmachung von Mängelansprüchen bleibt auch nach Übergabe der Verwaltung an die Kirchengemeinde Sache des Bauherrn.

§ 7

(1) Dieser Vertrag hat eine Laufzeit von 10 Jahren..Die vertragschließenden Körperschaften haben innerhalb von 6 Monaten vor Ablauf des Vertrages die Möglichkeit, die Aufhebung oder Abänderung des Vertrages zu verlangen. Wird ein solches Verlangen nicht gestellt, verlängert sich der Vertrag stillschweigend jeweils um 5 Jahre,

(2) Dieser Vertrag wird in zwei Urschriften hergestellt und tritt mit rechtswirksamer Unterzeichnung in Kraft.

Drochtersen, den 22.Okt. 1968

Ev.-luth. Kirchengemeinde

D r o c h t e r s e n  
- Der Kirchenvorstand -

gez. Gathmann  
.....  
Superintendent, Vorsitzender

gez. W. Maciej (L.S.)  
.....  
Kirchenvorsteher

gez. K. Sandmann  
.....  
Kirchenvorsteher

Drochtersen, den 22.Okt. 196

Gemeinde  
D r o c h t e r s e n

gez. Cl. Oltmann  
.....  
Bürgermeister

gez. Eggert  
.....  
Gemeindedirektor